

7 J 347/43 7 J 421/43
5 H 129/43 5 H 125/43
7 J 422/43
5 H 122/43

I

IN NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES !

In der Strafsache gegen

- 1.) die Ehefrau Therese Klosterrmann, geb. Dhotsky, aus Wien-Atzgersdorf, dort geboren am 11. Juli 1913,
- 2.) den Reichsbahnbauarbeiter Michasi Heindl aus Wien-Liesing, dort am 29. September 1901 geboren,
- 3.) den Hilfsarbeiter Franz Heindl aus Wien-Liesing, dort am 26. Juni 1906 geboren,
- 4.) den Tabaktrafikanten Franz Anderle aus Wien-Brunn a.G., dort geboren am 21. Juli 1898,
- 5.) die Geldheberin der Städtischen Elektrizitätswerke Anna Stöger, geborene Justics, aus Wien-Brunn a.G., geboren am 20. Februar 1906 in Perchtoldsdorf,
- 6.) den Glasschneider Leopold Hauer aus Wien-Brunn a.G., geboren am 17. März 1909 in Zagyvaralfalva (Ungarn),
- 7.) den Straßenbahnwärter Max Schrems aus Wien-Perchtoldsdorf, geboren am 23. April 1892 in Neukirchen (Oberdonau),
- 8.) den Verzinker Franz Fröhlich aus Wien-Brunn a.G., geboren am 13. September 1908 in Guntramsdorf,
- 9.) den Schuhmachergehilfen Franz Hauer aus Wien V, geboren am 28. Januar 1905 in Wien-Liesing,
- 10.) die Hilfsarbeiterin Julianne Griesbach, geborene Gan, aus Wien-Atzgersdorf, geboren am 18. November 1906, in Mauer bei Wien,
- 11.) den Eisendreher Raimund Höferey aus Wien XIII, geboren am 18. März 1893 in Wien-Atzgersdorf,
zur Zeit in dieser Sache in Haft,
wegen Vorbereitung zum Hochverrat,
hat der Volksgerichtshof, 5. Senat, auf Grund der Hauptverhandlungen vom 26./und 27. November 1943, an welcher teilgenommen haben

als Richter:

Volksgerichtsrat Dr. Merten, Vorsitz,
Landgerichtsdirektor Dr. Schulze-Weckert,

Ad-

Admiral a.D. von Nordeck,
General der Flakartillerie Haubold,
SA-Obergruppenführer Reschny,
als Vertreter des Oberreichsanwalt:
Kammergerichtsrat Bischoff,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte K l o s t e r m a n n hat bis Ende 1942 Beiträge für die KPÖ. gezahlt, eingesammelt und weitergeleitet, Verbindungen zu kommunistischen Funktionären aufrechterhalten und sich um die Beschaffung kommunistischer Flugschriften bemüht,

der Angeklagte Michael H e i n d l hat bis Ende 1942 Beiträge für die KPÖ. gezahlt, an Funktionärsversammlungen teilgenommen, seinen Bruder Franz bewogen, sich als Propagandamann zur Verfügung zu stellen, und einen kommunistischen Rayon geleitet,

der Angeklagte Franz H e i n d l hat sich seit 1941 mehrfach um die Beschaffung kommunistischer Flugschriften bemüht und 1942 ein Paket mit Flugschriften seinem Bruder Michael zwecks Weiterverbreitung übergeben,

der Angeklagte Franz H a u e r hat, nachdem er im Jahre 1938 wegen kommunistischer Betätigung mit einem Jahre schwerem Kerker bestraft worden war, im Jahre 1939 sich als kommunistischer Werber betätigt, noch bis Ende 1942 Beiträge für die KPÖ. gezahlt und an Besprechungen mit kommunistischen Funktionären teilgenommen,

der Angeklagte S c h r e m s hat als Funktionär der "Roten Hilfe" Mitglieder geworden und noch bis Ende 1942 Beiträge kassiert und weitergeleitet,

der Angeklagte A n d e r l e hat als Funktionär der "Roten Hilfe" noch bis Ende 1942 Beiträge kassiert, weitergeleitet und an kommunistischen Funktionärsbesprechungen teilgenommen,

die Angeklagten Therese K l o s t e r m a n n, Michael und Franz H e i n d l, Franz H a u e r, A n d e r l e und S c h r e m s werden daher wegen Feindbegünstigung und Vorbereitung zum Hochverrat in erschwerter Form

zum T o d e

und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Die Angeklagten Leopold H a u e r, F r ö h l i c h, H ö r r e y, Frau S t ö g e r und Frau G r i e s b a c h haben marxistische Bestrebungen dadurch unterstützt, daß sie noch im Jahre 1942 Spenden für die "Rote Hilfe" zahlten, einsammelten oder aufbewahrten.

ten, ohne sich darüber klar zu sein, daß sie dadurch den Feind des Reiches begünstigten.

Es werden daher wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt:
die Angeklagten Leopold H a u e r und Frau S t ö g e r zu je fünf-
zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust,
der Angeklagte F r ö h l i c h zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn
Jahren Ehrverlust,
die Angeklagten H ö r r e y und Frau G r i e s b a c h zu je zehn
Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Von diesen Strafen sind bei der Angeklagten Frau G r i e s-
b a c h ein Jahr, bei den Angeklagten Frau S t ö g e r, F r ö h-
l i c h und H ö r r e y je neun Monate und bei Leopold H a u e r
sieben Monate durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Die bei Frau S t ö g e r sichergestellten vierhundertachtzig
Reichsmark, bei Frau K l o s t e r m a n n sichergestellten vierhun-
dert Reichsmark und die bei A n d e r l e beschlagnahmten siebenzig
Reichsmark werden eingezogen.

Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt.

